

# EFFIZIENT. MODERN.

Ein Einblick in die ZWI –  
Zentrale Werkstätten Infrastruktur

## Ein ultramodernes Gebäude mit höchster Energie-Effizienz und modernster Anlagentechnik: das ist die Zentrale Werkstatt Infrastruktur (ZWI) an der Hanauer Landstraße.

In ihrer ZWI hat die VGF alles, was mit Wartung zu tun hat, zusammengezogen und konzentriert: In der Schmiede, der Schreinerei, der Schlosserei und den Werkstätten für die Spezialfahrzeuge der VGF arbeiten rund 100 Mitarbeiter daran, die Gleisinfrastruktur der VGF zu erhalten oder zu erneuern. Maschinen und spezielle Fahrzeuge für das Schleifen der Schienen und die Gleisbettreinigung starten von hier zu ihren Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten. Auch eine große Hebebühne für die Lastwagen, die hier ebenfalls untergestellt sind, ist eingebaut.

Im mit seinen 110 Meter langen und 24 Meter breiten imposanten und barrierefreien Hauptgebäude sind im Erdgeschoss die Werkstätten und die neue Schweißanlage untergebracht. Im ersten Stock hat die VGF Büros und Sozialräume eingerichtet: Hier finden sich auch Duschen, Umkleieräume mit belüfteten Schränken, ein Aufenthaltsraum und eine Teeküche. Neben dem Hauptgebäude sind das Schottersilo und vor allem die moderne Portal-Krananlage – eine Investition, die das Anmieten von Kränen überflüssig gemacht hat - weitere markante Blickfänge.

Das gesamte Gebäude mit seiner modernen silberfarbenen Metall-Außenfassade und langen Fensterbändern bezieht die notwendige Energie aus der Photovoltaik-Anlage, die sich auf den 2000 Quadratmetern des Daches befindet. Die Fußbodenheizung des Gebäudes wird mit einer Luftwärmepumpe betrieben, die nur im Winter der Unterstützung durch den Gas-Brennwertkessel bedarf. Eine Solarthermie sorgt für warmes Wasser, und die Klima-Anlage ist mit den Fenstern gekoppelt – so haben die Räume in dem optimal wärmegeprägten Gebäude stets die perfekte Temperatur.

Die ZWI ist damit neben der Betriebsleitstelle, der Stadtbahnzentralwerkstatt und den Betriebshöfen ein weiterer Wirbel, der das Rückgrat der Stadt Frankfurt – den Nahverkehr – bildet.

Nach fast vierjähriger Bauzeit – während der der gesamte Betrieb weiterlaufen musste – konnten im Sommer 2015 die letzten Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsplätze in der Zentralen Werkstatt Infrastruktur, kurz: ZWI, in der Hanauer Landstraße 345 beziehen.

„UNSERE MITARBEITER HABEN HIER ARBEITS-  
PLÄTZE, DIE HOCHMODERN SIND UND ALLE  
BEDÜRFNISSE BERÜCKSICHTIGEN. DARÜBER  
FREUE ICH MICH BESONDERS, DENN DIE VGF  
LEGT GROSSEN WERT AUF MITARBEITER-  
ZUFRIEDENHEIT.“

Michael Budig

Geschäftsführer VGF



# ALLES NEU

18.000  
QUADRATMETER  
IN FRANKFURTS  
OSTEN

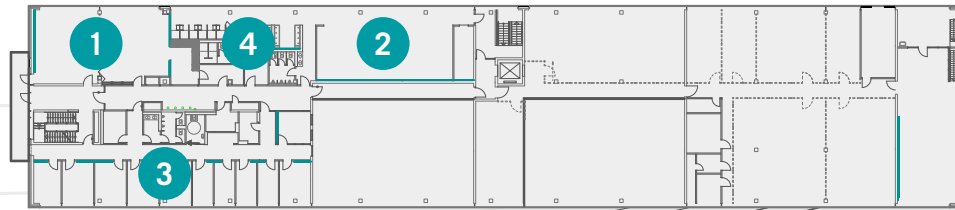


## Legende

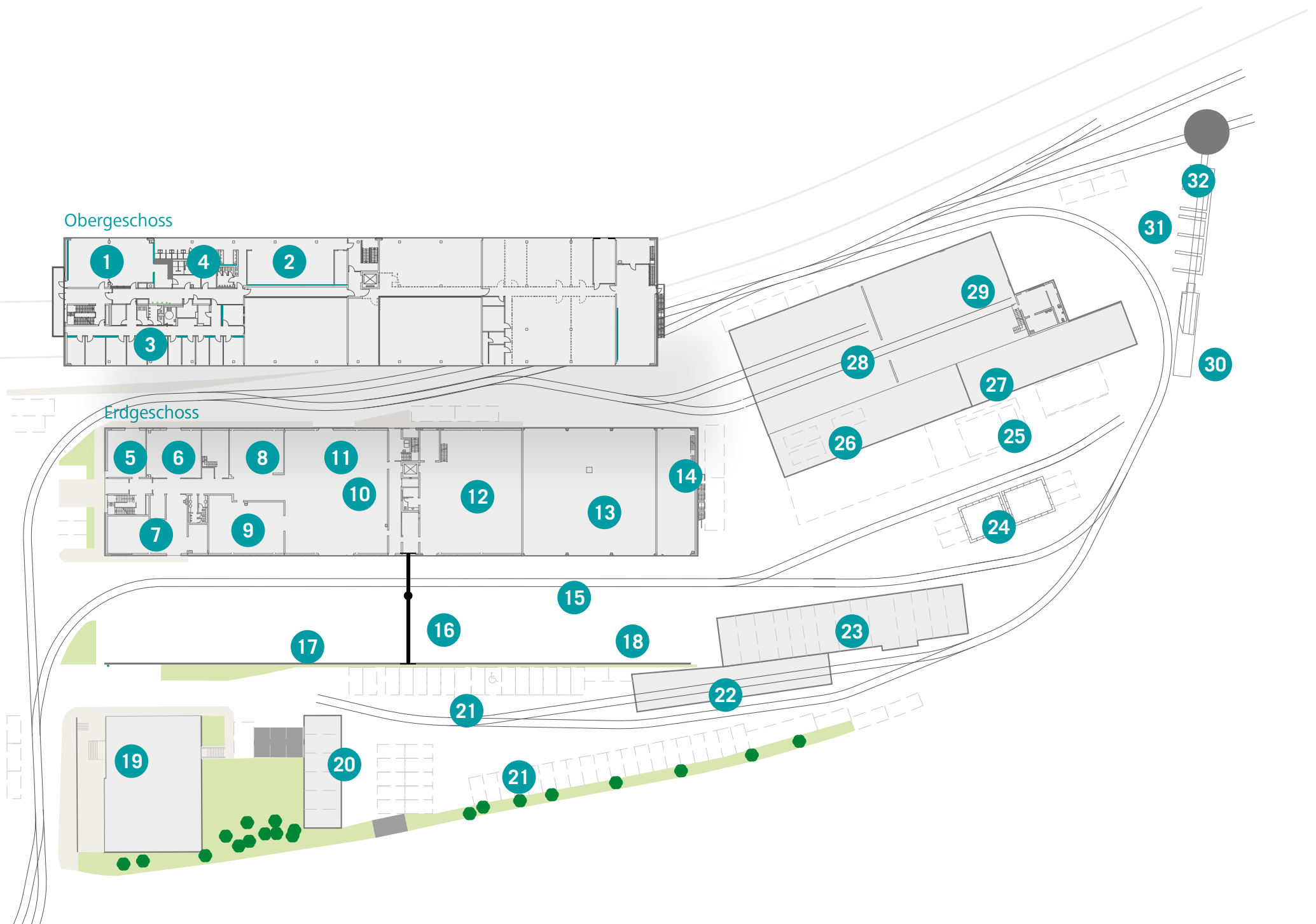
1. Pausenräume (1. Stock)
2. Umkleide (1. Stock)
3. Büros (1. Stock)
4. Waschräume (1. Stock)
5. Schilderwerkstatt
6. Tischlerei
7. Weichenwerkstatt
8. Feinmechanische Werkstatt
9. Schweiß- und Schmiede-Werkstatt
10. Große Werkhalle
11. Mechanische Werkstatt
12. Materiallager (Lager 30)
13. LKW-Abstellhalle
14. KFZ-Werkstatt
15. Werkhof-Ladegleis
16. Portalkran
17. Mast-Schienenlager
18. Schienenlager
19. Wohnungen/Signaltechnik
20. VGF-Garagen
21. Mitarbeiterparkplätze
22. Gleisrottenfahrzeughalle
23. LKW-Abstellhalle
24. Kehrrichtsammelgrube
25. Kehrrichtlager
26. Fahrzeughalle NT32
27. Lagerhalle
28. Schienefahrzeugabstellhalle
29. Schienenbiegeanlage
30. Transportband
31. Lagerboxen
32. Schottersilo



Obergeschoss



Erdgeschoss











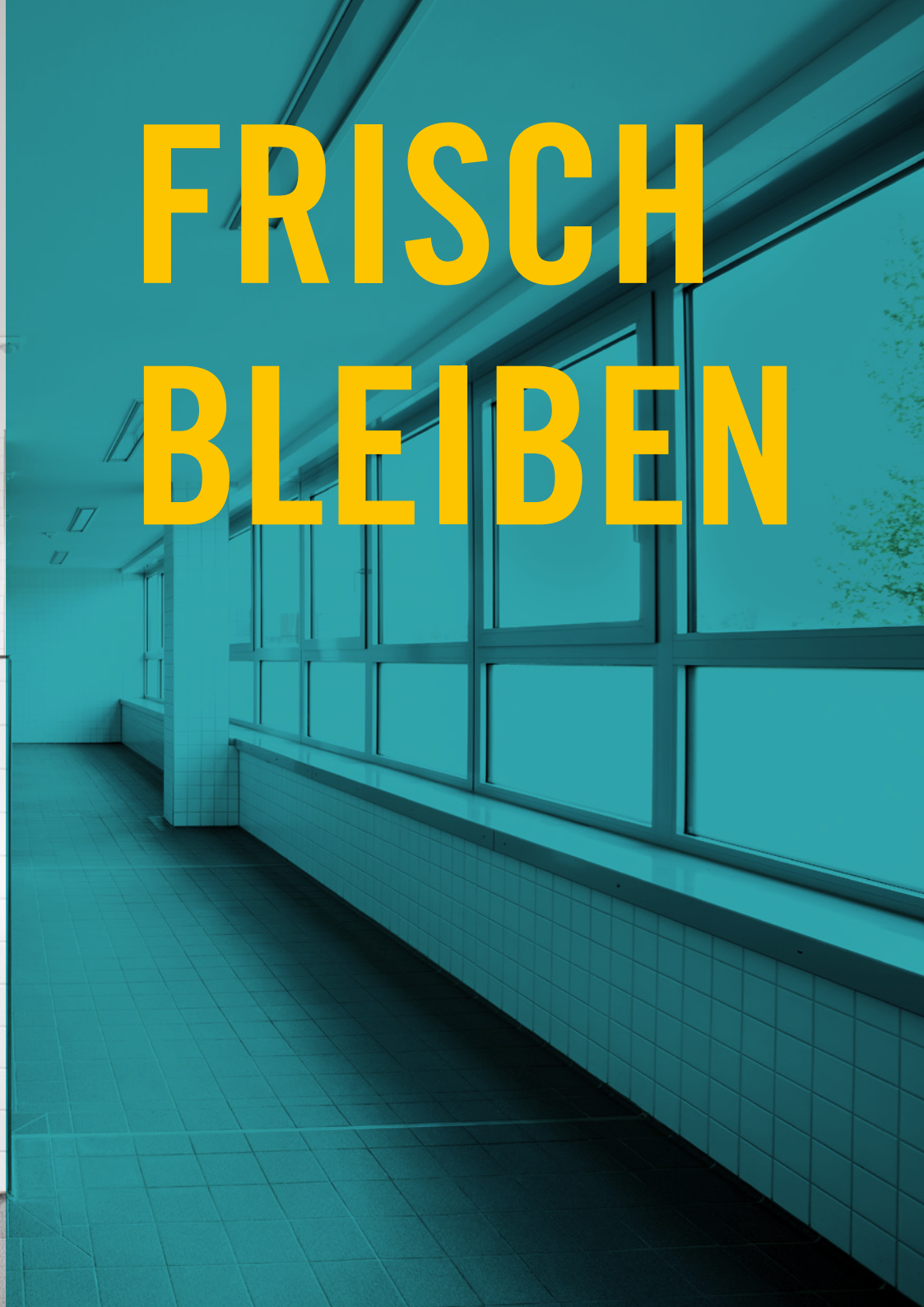
# FRISCH ATMEN

Die zentrale Be- und Entlüftungsanlage besteht aus zwei Teilen – gemeinsam wälzen die beiden 26.000 m<sup>3</sup> Luft in der Stunde um. Die kombinierten Zu- und Abluftgeräte sorgen im Werkstattbereich für eine Wärmerückgewinnung. Die Arbeits- und Sozialräume können bei großer Hitze außerdem gekühlt werden. Das Quellluftprinzip – frische Luft wird am Boden eingebracht, die verbrauchte Luft an der Decke abgesaugt – sorgt für bestmögliche Luftqualität.





**FRISCH  
BLEIBEN**




Für die Mitarbeiter gibt es in den Umkleideräumen, die auch über Duschen verfügen, belüftete Spinde mit separatem Schuhfach. Sollten die Schuhe arg verschmutzt sein, hilft auch ein Besuch der Stiefelwaschstation.

Zur Stärkung gibt es neben der modernen Teeküche mit Mikrowelle, Getränke-, Kaffee- und Snackautomaten – letztere bieten neben den üblichen Süßigkeiten täglich frische Sandwiches.







„STOLZ BIN ICH VOR ALLEM DARAUF, DASS WIR  
MIT DIESEM GEBÄUDE 30 PROZENT MEHR ENER-  
GIE EINSPAREN, ALS ES DIE DERZEIT GÜLTIGE  
NORM VORSCHREIBT. DAMIT SIND WIR WIRKLICH  
ZUKUNFTSSICHER.“

Christoph Pick  
Architekt/Projektleiter ZWI





# SONNE TANKEN

495 Photovoltaik-Module auf 1300 m<sup>2</sup> Dachfläche speisen den hier erzeugten Strom direkt in das Gebäude ein. Überschüsse nimmt das Städtnetz auf und zahlt dafür eine Vergütung. Die Kombination aus einer Luft/Wasser Wärmepumpe zur Grundlastversorgung und einem Gasbrennwertkessel zur Spitzenlastversorgung komplettiert das ultramoderne und effiziente Haustechniksystem. Wärme erhält das Gebäude in allen Bereichen, auch in den Werkstätten, durch unterschiedliche Fußbodenheizungssysteme.





**DREHEN, BIEGEN,  
SCHWEISSEN,  
SCHMIEDEN,  
SÄUBERN**












A man in a blue work shirt is standing next to a large industrial machine. The machine has a large circular component with a three-bladed impeller. A blue flexible hose is connected to the machine. The man is looking down at the machine. The background is a blurred industrial setting.

„MIT DIESEM  
GEBÄUDE HABEN  
WIR EINEN DIREKTEN  
SPRUNG VOM 19.  
JAHRHUNDERT INS  
21. JAHRHUNDERT  
GESCHAFFT.  
MIT DEN NEUEN  
ARBEITSPLÄTZEN  
HIER SIND  
WIR IN JEDER  
HINSICHT RUNDUM  
ZUFRIEDEN.“

Ralf Griebel

Leiter Sachgebiet  
Technische Dienste Fahrweg



# BEW

Die brandneue Portalkrananlage bestreicht die gesamte Gebäude-  
länge und ermöglicht das Ent-  
und Verladen von Gleisen auf  
Straßenfahrzeuge und Schienen-  
loren. Dadurch müssen keine  
Autokräne mehr gemietet werden.  
Die Portalkrananlage hilft dabei,  
Schienen, Schwellen, Baustoffe  
und Prellböcke umzulagern und  
zu transportieren.





# EGEN

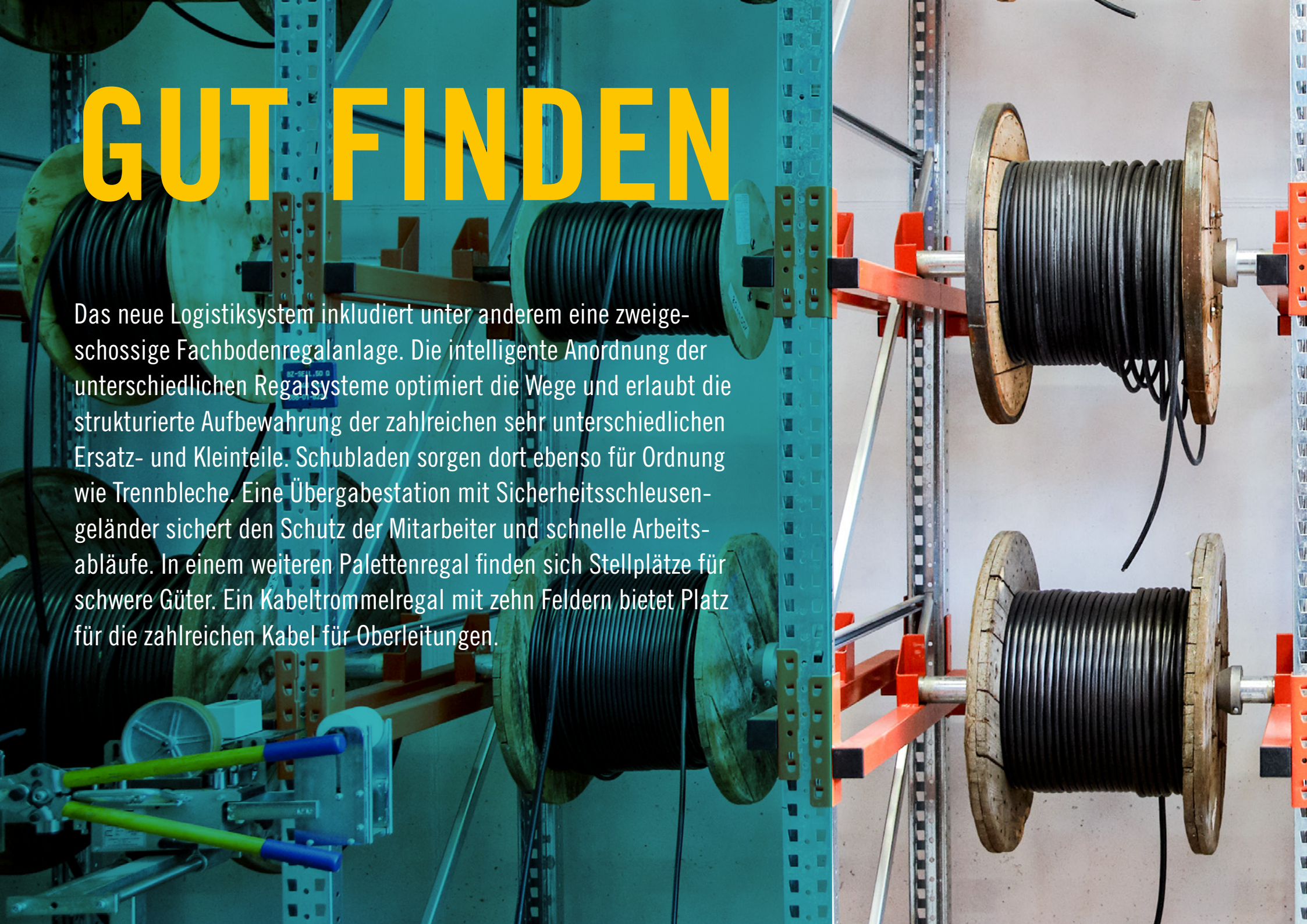
Die ZWI ist zugleich Logistikzentrum und dient als Abstellanlage für Spezialfahrzeuge aller Art. So trägt die Hebebühne zur Reparatur von LKW und Spezialfahrzeugen bis zu 25 Tonnen.



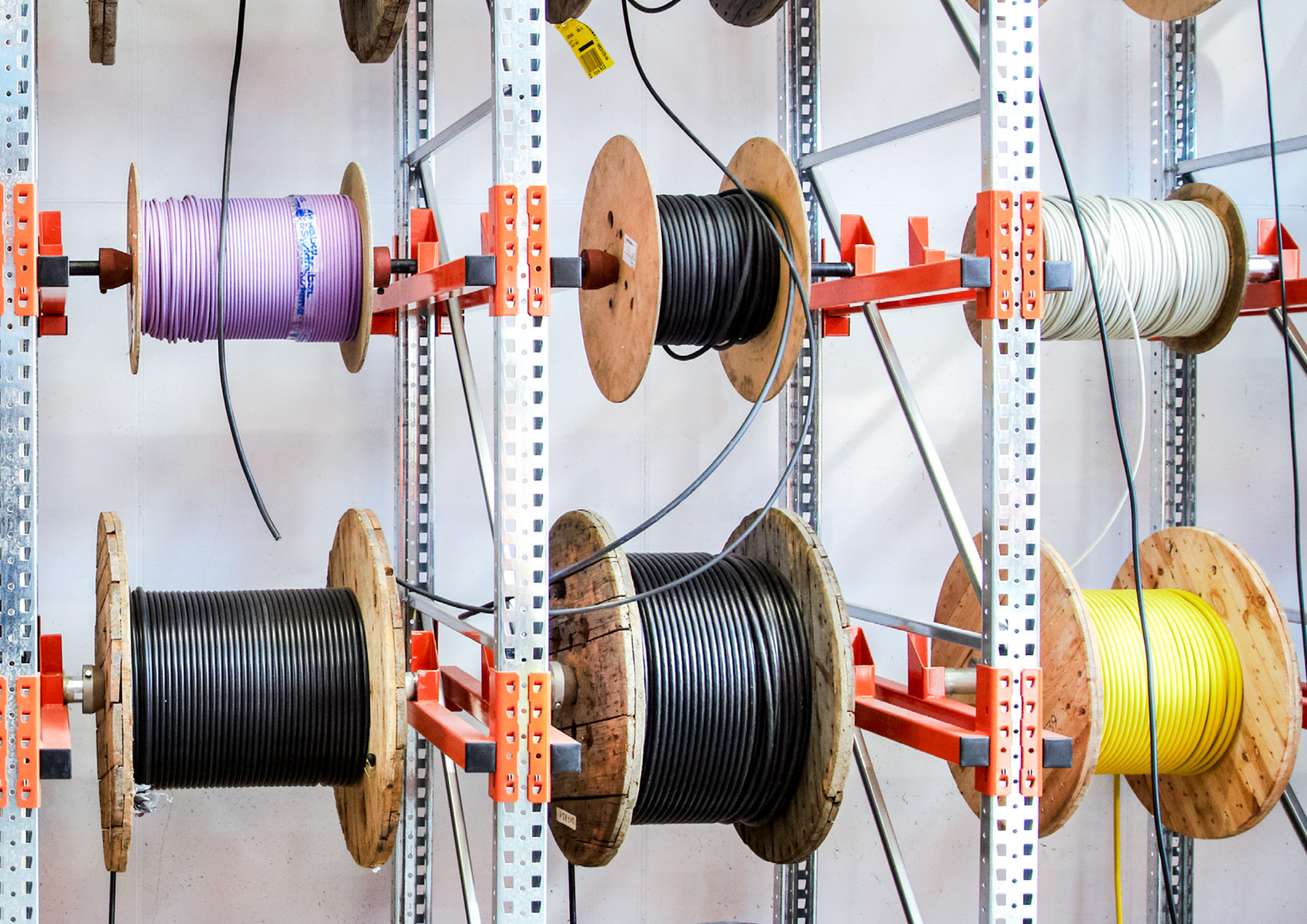


# GUT FINDEN

Das neue Logistiksystem inkludiert unter anderem eine zweigeschossige Fachbodenregalanlage. Die intelligente Anordnung der unterschiedlichen Regalsysteme optimiert die Wege und erlaubt die strukturierte Aufbewahrung der zahlreichen sehr unterschiedlichen Ersatz- und Kleinteile. Schubladen sorgen dort ebenso für Ordnung wie Trennbleche. Eine Übergabestation mit Sicherheitsschleusengeländer sichert den Schutz der Mitarbeiter und schnelle Arbeitsabläufe. In einem weiteren Palettenregal finden sich Stellplätze für schwere Güter. Ein Kabeltrommelregal mit zehn Feldern bietet Platz für die zahlreichen Kabel für Oberleitungen.











## Impressum

### **Herausgeber**

VGF Verkehrsgesellschaft  
Frankfurt am Main mbH  
Unternehmenskommunikation  
Kurt-Schumacher-Straße 8  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: (0 69) 2 13-03  
E-Mail: [info@vgf-ffm.de](mailto:info@vgf-ffm.de)  
[www.vgf-ffm.de](http://www.vgf-ffm.de)  
[www.facebook.de/VGFffm](https://www.facebook.de/VGFffm)  
[www.twitter.com/vgf\\_ffm](https://www.twitter.com/vgf_ffm)

### **Redaktion**

Sylvia Voß, VGF-Unternehmenskommunikation

### **Konzeption und Gestaltung**

[werksfarbe.com](http://werksfarbe.com) | konzept + design

### **Fotografie**

Dominik Buschardt